13. Nachsorgekongress

„Bundesteilhabegesetz-Umsetzung: Impulse aus dem Labyrinth?“

28. Februar / 1. März 2019
marinaforum, Johanna-Dachs-Str. 46, 93055 Regensburg

Unter der Schirmherrschaft von Barbara Stamm
Landtagspräsidentin a. D.

Programm

Organisationskomitee:

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

- BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen
- Bundesverband ambulant/teilstationäre Neurorehabilitation e.V.
- Gesellschaft für Neuropsychologie e.V.
- SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e. V.
- ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Ein Projekt der

ZNS
Zentrales Nerven System
Hannelore Kohl Stiftung

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden
bei Kindern und Jugendlichen
c/o Herrn Ludger Hohenberger
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Salzmannstr. 156
48159 Münster

BV ANR e.V.

Bundesverband ambulant/teilstationäre
Neurorehabilitation e.V.
BV ANR e.V.
Feigestraße 1
03046 Cottbus

GNP
Gesellschaft für Neuropsychologie e.V.

Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) e.V.
Nikolausstr. 10
36037 Fulda

SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e.V.
Geschäftsstelle
Schnörringer Weg 1
51597 Morsbach-Erblingen

ZNS
Zentrales Nerven System
Hannelore Kohl Stiftung

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
Fontainengraben 148
53123 Bonn

Barbara Stamm, Landtagspräsidentin a. D.

„Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann." Dieser Satz von Dietrich Bonhoeffer bringt eine grundlegende Wahrheit menschlichen Zusammenlebens zum Ausdruck. Und all diejenigen, die der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung als Mitglieder und Unterstützer verbunden sind, erleben immer wieder aufs Neue den tieferen Sinn dieser Worte – und was es bedeutet, für andere Menschen da zu sein.

Jedes Jahr erleiden in Deutschland rund 270.000 Menschen ein unfallbedingtes Schädelhirntrauma, darunter viele Jugendliche und junge Erwachsene. Rund ein Sechstel der Betroffenen muss mit längerfristigen oder sogar dauerhaften Schäden des Gehirns weiterleben. So sind heute rund 800.000 Menschen auf fortwährende Unterstützung durch Pflegekräfte oder Angehörige angewiesen und bedürfen lebenslanger Hilfe und Förderung. Diese Menschen und ihre Angehörigen finden bei der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung kompetente und hilfsbereite Ansprechpartner sowie tatkräftige Unterstützer. Die Stiftung gibt Ihnen eine Stimme und vertritt in der Öffentlichkeit und im gesellschaftlichen Diskurs ihre Interessen – das ist Lobbyarbeit im besten Sinne!

Zu den Aufgaben, die sich die Stiftung außerdem gesetzt hat, gehört auch eine umfassende und den aktuellen Bestimmungen entsprechende Beratung. Gesetzliche Neuerungen, wie sie in der letzten Zeit zum Beispiel das Bundes-Teilhabe-Gesetz für Betroffene gebracht hat, sind für den Laien oft nur schwer zu verstehen. Der Paragraphen-Dschungel stellt für manchen eine unüberwindliche Hürde dar. Wie gut, wenn sich Vertreter der Betroffenen und Experten aus den unterschiedlichen Disziplinen zusammenfinden und gemeinsam nach Strategien und Lösungen suchen, damit Hilfeleistungen und Fördermaßnahmen besser und unkomplizierter bei den Betroffenen ankommen! Der 13. Kongress, den die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung in diesem Jahr in Regensburg veranstaltet, wird dieser wichtigen Aufgabe nachgehen und ich wünsche als Schirmherrin allen Beteiligten im Sinne der Betroffenen gute Ideen und viel Erfolg!

Barbara Stamm
Präsidentin des Bayerischen Landtags a.D.

Donnerstag, 28. Februar 2019

09:00 – 10:00 Uhr **Anmeldung und Begrüßungskaffee**
Besuch der Fachausstellung

10:00 – 10:10 Uhr **Begrüßung und Resümee:**
„Was tat sich seit dem 12. Nachsorgekongress?"

Helga Lüngen
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

10:10 – 10:40 Uhr **Grußworte**

Barbara Stamm
Landtagspräsidentin a. D., Vorsitzende des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern

Franz Löffler
Präsident des Bayerischen Bezirketags

10:40 – 11:00 Uhr **EUTB -> Bilanz ziehen**

Alfons Polczyk
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
Leiter des Referats Va3, Prävention, Rehabilitation, Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, Berlin

11:00 – 11:30 Uhr **Kommunikationspause, Besuch der Fachausstellung**

11:30 – 11:50 Uhr **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)**

Prof. Dr. Matthias Meißner
Hochschule Düsseldorf, Fachgebiet: Rechtswissenschaften/Sozialrecht, Düsseldorf

11:50 – 12:20 Uhr **Die EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung**

Andrea Kuschel, Gabriele Stamm
EUTB Kreis Viersen

12:20 – 13:30 Uhr **Podiumsdiskussion** zum Thema „Unabhängige Teilhabeberatung – Möglichkeiten und Grenzen" mit anschließender Einbeziehung des Plenums

Dr. Harry Fuchs
Hochschule Düsseldorf, Fachgebiet: Politikwissenschaften/Sozialrecht, Düsseldorf

Alfons Polczyk
Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

Dr. Benedikt Schreiner
Sozialverwaltung, Bezirk Oberpfalz

Dr. Sebastian Weber
Bender & Philipp Rechtsanwälte, München

Moderation: Ulrike Ostner
Journalistin, Notizbuch-Gesundheitsgespräch auf Bayern 2

13:30 – 15:00 Uhr **Mittagspause in der Fachausstellung**

15:00 – 15:15 Uhr **Impulsvortrag** zur Einleitung der Workshops und Diskussionsforen

Dr. Fried Eckart Seier
Zentrum für Neurologische Rehabilitation, Klinik für Neurologie der Universität - Regensburg am medbo Bezirksklinikum Regensburg

15:15 – 17:30 Uhr **Workshops/Diskussionsforen**

Workshop I
Rehabilitation auf dem Weg zur Teilhabe: Kind mit erworbener Hirnschädigung in der Familie – was kann und soll Beratung leisten?
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen, Münster

Pia Große-Lutermann
Unfallkasse NRW, Münster

Ludger Hohenberger
BAG „Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen“, Unfallkasse NRW, Münster

Rainer John
Sozialpädiatrisches Zentrum Virchow-Klinikum, Berlin; BAG „Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen“, Münster

Renate Krämer
BAG „Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen“, Unfallkasse NRW, Münster

Rainer Lasogga
BAG „Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen“, Münster; Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda

Workshop II
Leitlinien der AG WfMeH
Open Space – Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Werkstätten für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen laden zur Diskussion ein

Sonja Behnke
Stiftung Scheuern, Nassau

Sevda Bender
BWB (Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH), Berlin

Rita Bohland-Klein
Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach

Roland Haag
Wertachtal-Werkstätten GmbH, Kaufbeuren

Lisa Hänsli
Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg

Thomas Henkelmann
Lebenshilfe Gießen e.V., Gießen

Thomas Snider
BWB (Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH), Berlin

Stefan Strabelzi
Alexianer Werkstätten GmbH, Köln

Stefanie Strunk
Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg

Diskussionsforum III
Kompetenzprofil Berater MeH: Welche Kompetenzen benötigen Berater*innen, um Menschen mit einer erworbenen Hirnverletzung und deren Angehörige beraten zu können?
Bundesweites Netzwerk – Beratung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung

Dr. Jana Alber
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg, Klinik für Neurologische Intensivmedizin und Frührehabilitation; Beratungsstelle „Stroke“, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik, Oldenburg

Ute Helmstedt
SHG Schlaganfall, Leipzig

Claudia Kleindorfer
Netzwerk 18, Stiftung Ecksberg, Mühldorf

Amrei Neißner
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Bonn

Beate Stahl
Beratung SHT, Bensheim

Gabriele Stamm
EUTB Kreis Viersen, Kempen

Julia Tiwi-Feix
EUTB Inklusa gGmbH, Bad Ems

Diskussionsforum IV
Entlassmanagement – Nachsorgeplanung

Maria Dotzler
Zentrum für Neurologische Rehabilitation, Klinik für Neurologie der Universität, Regensburg am medbo Bezirksklinikum Regensburg

Nora Dreyling
Zentrum für Neurologische Rehabilitation, Klinik für Neurologie der Universität Regensburg am medbo Bezirksklinikum Regensburg

Dr. Johannes Pichler
NeuroRehaTeam Pasing – Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlung und Nachsorge, München; Bundesverband ambulant-teilstationäre Rehabilitation (BV ANR e.V.), Cottbus

Martin Richter
AOK Bayern, Direktion, Regensburg

Dr. Fried Eckart Seier
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (em.), Oldenburg

Diskussionsforum V
Begleitung von Menschen mit erworbener Hirnschädigung in der Eingliederungshilfe

Teil 1: Chancen und Herausforderungen angesichts steigender Bedarfe – Vortrag mit anschließender Diskussion

Kathrin Balleis
Stiftung Pfennigparade, München

Simone Kreitenweis
Stiftung Pfennigparade, München

Doris Neidel
Stiftung Pfennigparade, München

Steffi Storbeck
Stiftung Pfennigparade, München

Eva Pinsard
Stiftung Pfennigparade, München

Christian Siebold
Stiftung Pfennigparade, München

Thomas Schumacher
Stiftung Scheuern, Nassau

Sandra Waters
Stiftung Bethel, Bielefeld

Teil 2: Ressourcenorientierte Biographiearbeit – Vortrag

Gaby Gäckler
Stiftung Pfennigparade, München

Diskussionsforum VI
Teilhabeplan für die Teilhabekonferenz – wie können Lösungen am runden Tisch gelingen?

Dr. Dominik Pöppl
Ambulante Reha am Krankenhaus Geilenkirchen GmbH, Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda

Carsten Schuster
BKK Akademie GmbH, Rotenburg an der Fulda

Dr. Sigrid Seiler
NeuroRehaTeam Pasing, Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlungen & Nachsorge, München, Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda

Zusätzliches Angebot
Führung durch das Neurologische Nachsorgezentrum (NNZ) – Haus zweitesLEBEN
(**Achtung!** begrenzte Teilnehmerzahl – eine Teilnahme an der Führung ist nicht mehr möglich – bitte melden Sie sich für Workshop / Diskussionsforum I - VI an)

Susanne Dankesreiter
Beratungsstelle zweitesLEBEN, Regensburg

Conny Wittmann
Nachsorgezentrum HAUS zweitesLEBEN, Regensburg

18:00 Uhr **Get Together**
Brauhaus am Schloss, Waffnergasse 6 - 8, 93047 Regensburg
20,00 EUR für das Buffet; der Preis beinhaltet **KEINE** Getränke

Freitag, 1. März 2019

09:00 – 09:30 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops**

Dr. Johannes Pichler
NeuroRehaTeam Pasing – Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlung und Nachsorge, München, Bundesverband ambulant-teilstationäre Rehabilitation (BV ANR e.V.), Cottbus

09:30 – 11:00 Uhr **Musikalischer Beitrag**
Stefan Tiefenbacher, ZNS-Botschafter, Saxophon
Walter Weh, Piano

Verleihung des Hannelore Kohl Förderpreises 2018 und der ZNS Doktorandenstipendien 2018

Jürgen Dusel
Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Berlin

Dr. Stefan Zimmer
Vizepräsident ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Bonn

11:00 – 11:30 Uhr **Kommunikationspause, Besuch der Fachausstellung**

11:30 – 11:50 Uhr **Junge Menschen nach Schädelhirntrauma in der Nachsorge**

Elisabeth Unterauer
NeuroRehaTeam Pasing – Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlung und Nachsorge

11:50 – 12:50 Uhr **Interviews**
Nachsorgekonzept München

Interviewpartner
Carina Deffner
Fabian Schmelzer
Elisabeth Unterauer
Barbara Wiedmann

Moderation: Martin Winkelheide
Wissenschaftsjournalist, Köln

12:50 – 13:10 Uhr **Entwicklung der medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB)**

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann
Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V. (DVfR), Heidelberg

13:10 – 13:30 Uhr **Resümee der Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung und Ausblick auf den 14. NSK**

Anett Reimann
Headwind, Wilsdruff

Dr. Dominik Pöppl
Ambulante Reha am Krankenhaus GmbH, Geilenkirchen, Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda

Voraussichtliches Ende der Veranstaltung gegen 13:30 Uhr

SCHLAGANFALL / INITIATIVE
REGENSBURG e.V.

Seit 1998 steht die **Schlaganfall-Initiative Regensburg e.V.** Betroffenen und Angehörigen individuell zur Seite. Schwerpunkte:

- Selbsthilfe
- Verbesserung von Behandlung und Rehabilitation in Regensburg und Umgebung
- Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung
- (inter)nationaler Gedankenaustausch und Forschungförderung

Die **Schlaganfall-Selbsthilfegruppe** Regensburg informiert vor allem bei folgenden Fragen:

- Geeignete Wohnform
- Hilfen/Hilfsmittel im Alltags und deren Finanzierung
- Rechtsprobleme
- Teilhabe am Gesellschafts- und Berufsleben
- Rehabilitationsmöglichkeiten

Regelmäßige Treffen

- Jeden letzten Freitag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr

Kontakt
Schlaganfall-Initiative Regensburg e.V.
Universitätsstraße 84
93053 Regensburg

TEL 0941 2008 2508; FAX 0941 941 3055
EMAIL info@schlaganfall-initiative.de

www.schlaganfallinitiative-regensburg.de

Referentinnen und Referenten

Jana Alber
Beratungsstelle Stroke Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät I, Oldenburg

Kathrin Balleis
Stiftung Pfennigsparade, München

Sonja Behnke
Stiftung Scheuern, Nassau

Sevda Bender
Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH, Berlin

Rita Bohland-Klein
Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach

Susanne Dankesreiter
zweitesLEBEN e.V. Regensburg, Regensburg

Carina Deffner
Dinkelscherben

Maria Dotzler
Zentrum für Neurologische Rehabilitation, Klinik für Neurologie der Universität Regensburg am medbo Bezirksklinikum Regensburg

Nora Dreyling
Zentrum für Neurologische Rehabilitation, Klinik für Neurologie der Universität Regensburg am medbo Bezirksklinikum Regensburg

Jürgen Dusel
Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Berlin

Harry Fuchs
Hochschule Düsseldorf, Fachgebiet: Politikwissenschaften/Sozialrecht, Düsseldorf

Gaby Gäckler
Stiftung Pfennigparade, München

Pia Große-Lutermann
Unfallkasse NRW, Münster

Roland Haag
Wertachtal-Werkstätten GmbH Werkstatt für behinderte Menschen, Kaufbeuren

Lisa Hänsli
Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg

Ute Helmstedt
SHG Schlaganfall, Leipzig

Thomas Henkelmann
Lebenshilfe Gießen e.V., Gießen

Ludger Hohenberger
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen c/o Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Münster

Rainer John
Sozialpädiatrisches Zentrum Virchow-Klinikum, Berlin
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen c/o Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Münster

Claudia Kleindorfer
Netzwerk 18, Stiftung Ecksberg, Mühldorf a. Inn

Renate Krämer
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen c/o Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Münster

Referentinnen und Referenten

Simone Kreitenweis
Stiftung Pfennigparade, München

Andrea Kuschel
Krefeld

Rainer Lasogga
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen c/o Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Münster
Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda

Franz Löffler
Bezirkstagspräsident, Regensburg

Helga Lüngen
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Bonn
Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung, Bonn

Matthias Meißner
Hochschule Düsseldorf, Fachgebiet: Rechtswissenschaften / Sozialrecht, Düsseldorf

Doris Neidel
Stiftung Pfennigparade, München

Amrei Neißner
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung für Verletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems, Bonn

Ulrike Ostner
Journalistin, Bayern 2, München

Johannes Pichler
NeuroRehaTeam Pasing Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlung und Nachsorge, München

Eva Pinsard
Stiftung Pfennigparade, München

Alfons Polczyk
Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

Dominik Pöppl
Krankenhaus Geilenkirchen, Geilenkirchen
Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda

Anett Reimann
Headwind, Wilsdruff
BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen c/o Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Münster

Martin Richter
AOK Bayern, Regensburg

Fabian Schmelzer
München

Matthias Schmidt-Ohlemann
Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V. (DVfR), Heidelberg

Benedikt Schreiner
Bezirk Oberpfalz, Regensburg

Thomas Schuhmacher
Stiftung Scheuern, Nassau

Carsten Schuster
BKK Akademie GmbH, Rotenburg an der Fulda

Fried Eckard Seier
Zentrum für Neurologische Rehabilitation, Klinik für Neurologie der Universität Regensburg am medbo Bezirksklinikum Regensburg

Referentinnen und Referenten

Sigrid Seiler
NeuroReha Team Pasing Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlungen & Nachsorge München, München

Christian Siebold
Stiftung Pfennigparade, München

Thomas Snider
Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH, Berlin

Beate Stahl
Beratung SHT, Bensheim

Barbara Stamm
Landtagspräsidentin a. D., München

Gabriele Stamm
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Viersen e.V., Kempen

Steffi Storbeck
Stiftung Pfennigparade, München

Stefan Strabelzi
Alexianer Werkstätten für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH), Köln

Stephanie Strunk
Elbe Werkstätten GmbH, Hamburg

Stefan Tiefenbacher
Saxofonist, Poing
ZNS-Botschafter

Julia Tiwi-Feix
Inklusa gGmbH, Bad Ems

Elisabeth Unterauer
NeuroReha Team Pasing Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlungen & Nachsorge München, München

Sandra Waters
Stiftung Bethel, Bielefeld

Sebastian Weber
Bender & Philipp Rechtsanwälte, München

Walter Weh
Pianist, München

Barbara Wiedmann
München

Martin Winkelheide
Wissenschaftsjournalist, Köln

Conny Wittmann
Neurologisches Nachsorgezentrum HAUS zweitesLEBEN, Regensburg

Stefan Zimmer
Bundesverband der Hörgeräte-Industrie e.V., Frankfurt am Main
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung für Verletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems, Bonn

Allgemeine Informationen

Veranstalter:
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Organisationskomitee:
Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

Kongressbüro:
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
Nicola Jung
Fontainengraben 148 | 53123 Bonn
Telefon (0228) 9 78 45-40 | Telefax (0228) 9 78 45-05
info@nachsorgekongress.de

Kongressort:
marinaforum
Johanna-Dachs-Str. 46, 93055 Regensburg

Teilnehmer:
Eingeladen sind Betroffene und Angehörige, PraktikerInnen der ambulanten und stationären Nachsorge, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, Betriebs- und Werksärzteschaft, NeurowissenschaftlerInnen, VertreterInnen von Sozialverbänden, Sozialleistungsträgern, Kostenträgern und der Gesundheitspolitik.

Kostenbeitrag für die Teilnahme an der Veranstaltung:
Die Gebühren für die Teilnahme am Nachsorgekongress sind wie folgt gestaffelt:

Für Menschen, die von einer Schädelhirnverletzung betroffen sind, ist die Teilnahme am Nachsorgekongress	kostenlos
Angehörige	50,00 EUR
Praktiker der ambulanten Nachsorge	150,00 EUR
Praktiker der stationären Nachsorge	150,00 EUR
Vertreter eines Kostenträgers	150,00 EUR
Vertreter eines Verbandes	150,00 EUR
Vertreter der Gesundheitspolitik	150,00 EUR
Studierende	50,00 EUR

Die Möglichkeit zur Begleichung der Rechnung per Lastschrift oder Kreditkarte besteht nicht. Bitte beachten Sie, dass wir vor Ort keine Barzahlung entgegen-

SALO PARTNER

Ihre berufliche Wiedereingliederung ist unser Ziel.

ABN@SALO

Ambulante Berufliche Neuro - Rehabilitation für Menschen nach neurologischen Erkrankungen

Unser Angebot
Nach Erkrankungen, die das zentrale Nervensystem beeinträchtigen, ist professionelle Begleitung nötig, um wieder eine berufliche Tätigkeit aufnehmen zu können.

Unser Ziel
Gemeinsam entwickeln wir mit Ihnen eine berufliche Perspektive.
Wir helfen Ihnen dabei, die notwendigen Kompetenzen für das Berufsleben zu erlangen.
Wir finden mit Ihnen Lösungsstrategien, um bestehende Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

Sie werden während der gesamten Maßnahme von einer festen Bezugsperson, dem Reha-Coach, betreut.

Salo Holding AG
Spaldingstraße 57-59 | Rosenallee 6-8 | 20097 Hamburg
Telefon 040 23 91 6 0 | Telefax 040 23 91 6 269
Ansprechpartner Kornelija Starman | Mobil 0151 73012982

www.salo-ag.de

Allgemeine Informationen

nehmen. Kosten für Anfahrt und Übernachtung tragen die Teilnehmer selbst.

Kostenbeitrag für die Teilnahme am „Get Together“:
Pro Person: 20,00 EUR
(Betroffene, Angehörige, Sonstige)

Bankverbindung:
Empfänger: ZNS – Hannelore Kohl Stiftung,
Bank für Sozialwirtschaft (BFS)
IBAN: DE95 3702 0500 0001 0693 02
BIC: BFSWDE33
Verwendungszweck: Belegnummer, Name, Vorname, NSK 2019

Teilnehmeranmeldung:
www.nachsorgekongress.de/nsk_anmeldung
Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Den angegebenen Kostenbeitrag überweisen Sie bitte auf das angegebene Konto.

Hotels:
Es steht ein Kontingent an Hotelzimmern verschiedener Kategorien zur Verfügung. Für die Onlinebuchung steht Ihnen folgender Link zur Verfügung:
www.nachsorgekongress.de/nsk_hotelreservierung

Anfahrt:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Regensburg besitzt einen IC/ ICE- Bahnhof.

Die Flughäfen München und Nürnberg befinden sich jeweils in ca. einer Stunde Entfernung. Ab Dezember 2018 bindet der ÜFEX (Überregionaler Flughafentransfer) Regensburg komfortabel und umsteigefrei an den Münchner Flughafen an. Die Reisezeit beträgt ab Regensburg 1 1/4 Stunden und der ÜFEX fährt stündlich.

Sehr gute ÖPNV-Anbindung über Bushaltestelle: Prinz-Ludwig-Straße (Linie 10 und 30-32). Finden Sie hier den Liniennetzplan des Regensburger Verkehrsverbundes.

Das „marinaforum Regensburg“ hat keine eigenen Parkplätze. In der näheren Umgebung finden Sie jedoch die unten aufgeführten Parkmöglichkeiten. Bitte beachten Sie, dass wir weder Einfluss auf die Parkgebühren noch auf die baulichen Gegebenheiten haben.

Parkhaus Marinaquartier, Von-Donle-Str. 5, 93055 Regensburg (durchgehend geöffnet).

Danke für die Unterstützung!

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Direktion Regensburg
www.aok.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR

Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH
Berufliche Integration von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)
www.faw.de
Sponsoring: 600,00 EUR

GIP Gesellschaft für medizinische Intensivpflege mbH
www.gip-intensivpflege.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR

Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) e.V.
www.gnp.de
Sponsoring: 500,00 EUR

HASOMED GmbH
www.hasomed.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR

InReha GmbH – Partner für neue Ziele
www.inreha.net
Sponsoring: 600,00 EUR

Intensivservice Wanninger GmbH
www.intensivservice.de
Sponsoring: 600,00 EUR

Kommunale Unfallversicherung Bayern
Bayerische Landesunfallkasse
www.kuvb.de
Sponsoring: 600,00 EUR

Lumia Stiftung
Hilfe für Familien mit einem Kind im Wachkoma
www.lumiastiftung.de

Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz
www.medbo.de
Sponsoring: 673,30 EUR

Nachsorgezentrum Haus zweitesLEBEN
www.zweiteslebenev.de

REHAaktiv darr GmbH - Gesellschaft für medizinische und berufliche Rehabilitation
www.reha-aktiv.de
Sponsoring: 600,00 EUR

SALO+PARTNER
www.salo-ag.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR

Schlaganfall-Initiative Regensburg e.V.
www.schlaganfallinitiative-regensburg.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR

SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e.V.
www.shv-forum-gehirn.de

SRH Berufliche Rehabilitation Heidelberg
www.bfw-heidelberg.de
Sponsoring: 600,00 EUR

SRH Stephen-Hawking-Schule
www.stephenhawkingschule.de
Sponsoring: 600,00 EUR

BERUFSBILDUNGSWERK STIFTUNG ICP MÜNCHEN
INTEGRATIONSZENTRUM FÜR CEREBRALPARESEN
www.icpmuenchen.de
Sponsoring: 350,00 EUR

Wendepunkt Schlaganfall
www.wendepunkt-schlaganfall.de

ZAR Regensburg
www.zar-regensburg.de
Sponsoring: 1.000,00 EUR

Zurück ins Leben

mit unserer außerklinischen Intensivpflege

Gemäß unserem Motto „Zurück ins Leben“ betreuen wir bayernweit intensivpflegebedürftige und/oder beatmungspflichtige Erwachsene und Kinder im eigenen Zuhause oder in einer betreuten Wohngemeinschaft (u.a. in München, Rosenheim oder Piding).

Nähere Informationen:
Tel. 0861/209 18-11 oder
www.gip-intensivpflege.de

GIP Bayern

RehaCom®

Neue Module für die Behandlung von Neglect oder Gesichtsfeldausfall

Exploration 2

Raumoperationen 2

10 Stunden gratis
Gutscheincode: **HASOZNS19**
gültig bis 30.04.2019

Jetzt testen und Gutschein einlösen!
www.rehacom-bestellen.de

Tel. 0391 6107650 medizintechnik@hasomed.de